

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Wenn du dem Lämmchen was thust,“ drohte sie, so sag' ich's der Mutter, und kriegst von mir nichts mehr zu fressen.“

Am Abende, als Wendelin seine Schäflein von der Berghalde in's Dorf zurück trieb und dieselben laut blöckten, da wollte auch der Scheckl Reißaus nehmen. Hedwig lief weinend zur Mutter und sagte:

„Das Lämmchen will fortlaufen und blöckt recht. Ich bitte dich, sage ihm, daß es nicht fortgehen darf.“

Als es zum Schlafengehen Zeit wurde, da nahm Hedwig alle Kleidchen und Bettchen ihren Puppen weg und breitete sie über das Stroh in dem kleinen Korb, in welchem das Lämmchen schlafen sollte.

Otto legte sich heute ebenfalls voll freudiger Hoffnung zu Bette. Lorenz hatte ja versprochen, ihm morgen schon eine Schalmei zu machen, mit welcher der Knabe gar Wichtiges vorhatte.

„Wißt,“ hatte er heimlich zu Lorenz gesagt, „am Geburtstage der Mutter wird Hedwig einen Wunsch aussagen, und ich werde dazu blasen.“

Die ganze Nacht träumten die beiden Kinder gar selig. Hedwig spielte mit ihrem Lämmchen, Otto aber blies der Mutter auf seiner Schalmei Eins vor, „auf daß sie auch eine Freude hätte.“

Viertes Kapitel.

Wendelin, der brave Hirtenknabe. — Die kleinen Wollhäter.

Wendelin war ein recht gut erzogener Knabe. Erst neun Jahre alt, unterstützte er doch schon seine Eltern, welche

Weißenhöfer, Das Glöcklein von Schwallenbach.